

Gerechte Punkteteilung nach rasantem Topspiel

Bezirksliga Weitefeld und Wissen bieten eine Halbzeit lang Vollgasfußball

Von unserem Mitarbeiter
Jens Kötting

■ **Friedewald.** Die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen hat sich im Spitzenspiel der Bezirksliga Ost vom VfB Wissen vor 300 Zuschauern mit einem gerechten 1:1 (1:1) getrennt und den Gegner somit auf Distanz gehalten.

Vor allem im ersten Durchgang sahen die Zuschauer eine hochklassige Partie mit allem, was dazugehört. Die erste Chance hatten die Gäste durch Hüseyin Samurkas, bei dessen Freistoß an den Querbalken SG-Keeper Sören Trippler machtlos gewesen wäre (10.). Die Gastgeber hätten ihrerseits in der 21. Minute in Führung gehen müssen, doch Philipp Klappert parierte den von Jan Niklas Mockenhaupt geschossenen Foulelfmeter zur Ecke. Philipp Bedranowsky hatte zuvor Justin Nagel nach einem langen Ball aus dem Mittelfeld zu Fall gebracht.

Die Gäste kamen danach besser ins Spiel und vergaben zunächst einige gute Chancen. In der 22. Minute klärte Trippler einen Schuss von Alexander Rosin per Fußabwehr, vier Minuten später konnte Nicolai Weisang einen Kopfball von Torben Wäschenbach gerade noch zur Ecke klären. Wiederum nur drei Minuten später war Trippler bei einem 18-Meter-Freistoß von Wäschenbach reaktions-

schnell unten und entschärfte das Geschoss, eine Minute darauf setzte Rosin seinen Torabschluss aus 10 Metern etwas zu hoch an.

In der 35. Minute gelang den Wissenern dann die verdiente Führung nach einem schnell vorgetragenen Konter. Lukas Becher setzte Kenny Scherreiks auf rechts in Szene, dieser ließ noch einen Gegenspieler aussteigen und passte in die Mitte, wo Rosin aus zehn Metern flach ins linke Eck traf.

Die Hausherren steckten den Gegentreffer aber gut weg und vergaben zwei Minuten später die ers-

SG Weitefeld-L./F./N. - VfB Wissen 1:1 (1:1)

Weitefeld: Trippler - N. Weisang, Becker, Mundersbach, Lohmar - Neitzert (90. Rosenkranz), Seibel, Cichowlas, Nagel (75. Mauer) - Lopata, Mockenhaupt (80. Thom).

Wissen: Klappert - Bedranowsky, Kostka, Weitershagen, Brenner - Samurkas, Becher, Wäschenbach, Winzenburg (78. M. Ebach) - Scherreiks, Rosin (85. Foniq).

Schiedsrichter: Vincent Hardt (Altdiez) - **Zuschauer:** 300.

Tore: 0:1 Alexander Rosin (35.), 1:1 Kevin Lopata (45.).

Vorkommnis: Weitefeld Jan Niklas Mockenhaupt scheidet per Foulelfmeter an Wissens Torwart Philipp Klappert (21.).

te Ausgleichschance, als Nagel an Klappert scheiterte. Praktisch mit dem Pausenpfiff kamen die Gastgeber dann ihrerseits durch einen Konter zum Ausgleich. Dominik Neitzert fing den Ball ab und passte zu Kevin Lopata, der erst Lucas Brenner aussteigen ließ und dann den Pressschlag mit dem herausgeeilten Klappert gewann. Den Ball danach aus 14 Metern im Tor unterzubringen, war dann keine Hürde mehr für den Torjäger.

Im zweiten Spielabschnitt mussten beide Teams dem enormen Tempo Tribut zollen, sodass die Zuschauer nicht so viele Torszenen wie noch im ersten Abschnitt geboten bekamen. Pech hatte erneut Samurkas, als er nach Vorlage von Steven Winzenburg aus zehn Metern nur den Pfosten traf.

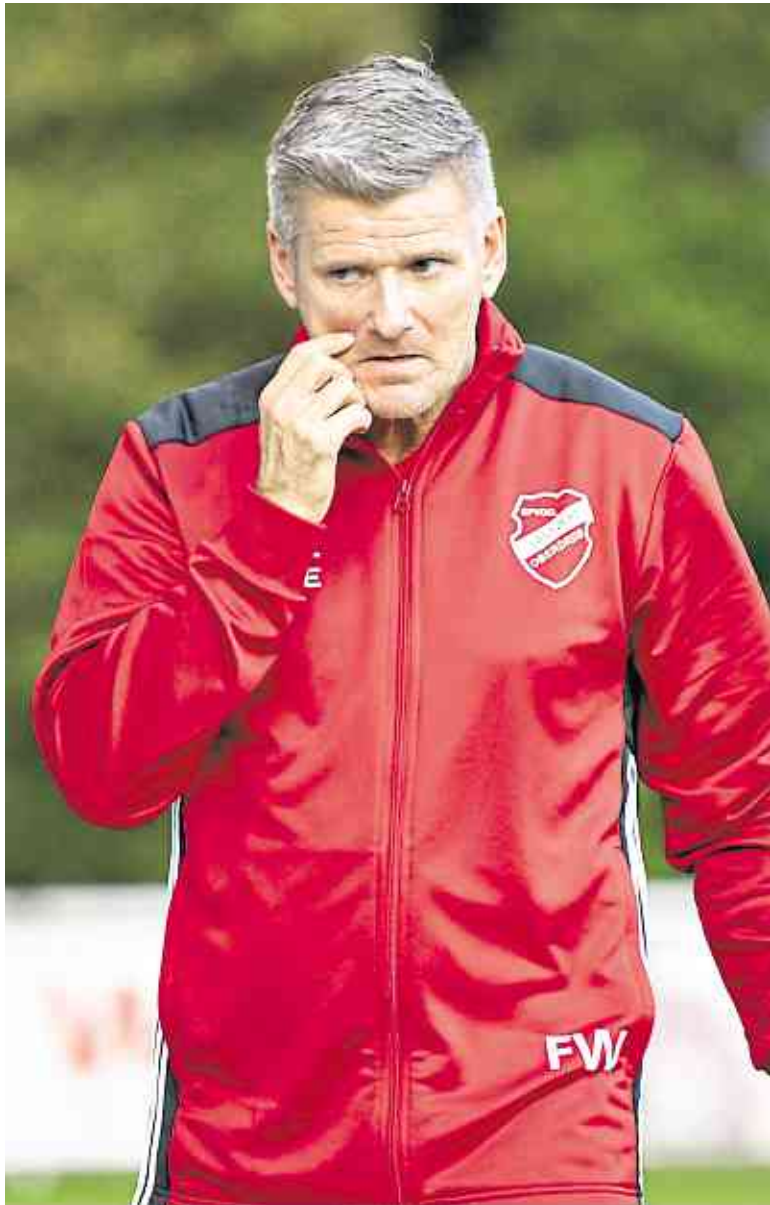
Gästecoach Walter Reitz meinte nach dem Abpfiff: „Ich bin zufrieden mit dem Spiel meiner Mannschaft, ein Punkt hier in Friedewald ist nicht schlecht. In der ersten Halbzeit war es ein unglaubliches Tempo, in der zweiten hatten wir aber zu wenige klare Chancen.“ Sein Gegenüber Jörg Mockenhaupt sah es ähnlich: „Wir haben hinten gut gestanden und in einem intensiven Spiel gut umgeschaltet. Im zweiten Abschnitt hätte nur noch ein Standard das Spiel entscheiden können. Ich bin froh, dass wir Wissen auf Distanz gehalten haben.“



Torben Wäschenbach (links), dessen Kopfball sich hier Weitefelds Sascha Cichowlas in den Weg wirft, nahm nach einem rasanten Derby mit dem VfB Wissen einen Punkt mit.

Foto: Balu

Platzt bei Aufsteiger Lautzert der Knoten?



■ **Oberdreis.** Auch wenn Frank Wohler hier eher skeptisch dreinblickt: Die Hoffnung auf den ersten Saisonsieg hat er noch lange nicht verloren. „Ich hoffe, dass irgendwann der Knoten platzt“, sagt der Trainer der in der Bezirksliga Ost noch sieglosen Spvgg Lautzert-Oberdreis, die erst am Dienstag im Rahmen des zehnten Spieltags ab 19.30 Uhr daheim auf die SG Hundsangen/Obererbach trifft. Für einen Sieg „müssen wir einen richtig guten Tag haben und die anderen eben nicht“. In der Offensive falle René Benthous aus, dazu ist Tim Lang wegen einer Ampelkarte gesperrt. „Das sind zwei wichtige Spieler für uns“, hebt Wohler hervor. Insgesamt betrachtet mangle es noch an der Konstanz, es mache sich bemerkbar, dass die Spieler vorher in Kreisklassen aktiv gewesen seien. Bei der Umstellung auf die Bezirksliga habe man gegen Burgschwalbach lange gut dagegehalten, „aber nach dem 0:1 wurde es schwierig“. Wesentlich mehr Bezirksliga-Routine kann die SG Hundsangen anbieten. Allerdings wartet das Team von Trainer Thomas Arzbach nun bereits seit vier Wochen auf einen Sieg, die SG findet sich im unteren Mittelfeld der Tabelle wieder. Einen gewissen „Zugzwang“ sah Arzbach schon vor Wochenfrist, doch das Heimspiel gegen Wissen ging 1:5 verloren. Zwei Tore kurz vor der Pause verdarben die Aussichten auf Punkte auf eigenem Platz, wo Hundsangen bei einem Sieg, einem Unentschieden und einer Niederlage ihren Anhängern bisher ein eher mageres Torverhältnis von 2:5 geboten hat. Ein wetterbedingter Spielabbruch ist dabei aber zu berücksichtigen. Zuletzt raubte der Rückzug des VfL Hamm - wie vielen anderen auch - der Mannschaft drei Punkte. *lst*

Foto: bylogi

Betzdorf ackert sich zum Derbysieg

Bezirksliga SG 06 liefert beim 2:1 in Wallmenroth großen Kampf - Gastgeber büßen Tabellenführung ein

■ **Wallmenroth.** Nach den Niederlagen in Wissen (0:5) und gegen Weitefeld (0:2) sollte nicht auch noch das dritte Derby innerhalb kürzester Zeit verloren gehen, vor allem nicht beim Emporkömmling aus der unmittelbaren Nachbarschaft. Mit dieser Einstellung warfen sich die Spieler der SG 06 Betzdorf im Bezirksligaspiel bei der SG Wallmenroth/Scheuerfeld ins Zeug und verdienten sich den 2:1 (2:1)-Erfolg beim Tabellenführer redlich, sodass aus dessen Trainer Stefan Häßler hinterher von einer bitteren, aber gerechten Niederlage seiner Mannschaft sprach, die dadurch die Spitzenposition an die TuS Burgschwalbach verlor.

„Betzdorf wollte den Sieg einfach mehr als wir“, erklärte Häßler. „Das, was uns in den meisten Spielen bis hierhin ausgezeichnet hat, haben wir diesmal vermissen lassen.“ Damit dürfte er genau das gemeint haben, was die Betzdorfer ihnen über die gesamte Spielzeit hinweg voraus gehabt hatten. „Einstellung, Zweikampfstärke und

taktische Umsetzung“, so benannte SG-06-Coach Ingo Neuhaus die Bereiche, in denen seine Elf dem favorisierten Kontrahenten über 90 Minuten entscheidend voraus war.

Das verdeutlicht eine Szene aus der Endphase der Partie, als die Wallmenrother einen indirekten Freistoß fünf Meter vor dem Betzdorfer Tor zugesprochen bekamen, weil sich Gästekeeper Kevin Groß auf den Ball warf, obwohl sein Mitspieler Ersel Sahin diesen schon kontrolliert hatte (71.). Bis zur Ausführung gingen drei Minuten ins

Land, doch das brachte die Betzdorfer nicht aus dem Konzept. Als Philipp Freudenberg querlegte, zögerte Alan Krause keinen Moment, warf sich in den Ball und bereinigte so die Situation vor dem ein-schussbereiten Sascha Mertens. Wegen solcher Szenen sprach Neuhaus hinterher stolz von einem „wahnsinnigen Kampf“ seiner Mannen. „Wir haben das Derby von der ersten Minute an auch als ein solches angenommen. Jeder ist bis zum Letzten gegangen.“

Gleich die ersten Chancen des

SG Wallmenroth/Scheuerfeld - SG 06 Betzdorf 1:2 (1:2)

Wallmenroth: Platte - Eberhard, Moosakhani, K. Fischbach, Brocca - Plath (46. El Hassan), Zimmermann, Jashari, Meyer (46. Mertens) - Freudenberg, Heidrich.

Betzdorf: Groß - Sahin, Kasikci, Yilmaz, Stark - G. Puligheddu (70. El Aissati), Kuci, Kuqi (85. Tamba), Semiz - Jashari, Wecken (60. Krause).

Schiedsrichter: Richard Kochan-etzki (Koblentz).

Zuschauer: 385.

Tore: 0:1 Christian Stark (4.), 1:1 Kevin Fischbach (8.), 1:2 Erblin Kuci (38.).

Besonderheit: Wallmenroths Philipp Freudenberg scheidet per Foulelfmeter an Betzdorfs Torwart Kevin Groß (16.).

Spiele saßen. Erst düpierte Betzdorfs Christian Stark von der Strafraumkante aus mit einem hochgeschossenen Freistoß die hochspringende Wallmenrother Mauer zum 0:1 (4.), wenig glich Kevin Fischbach jedoch per Kopf aus (8.). Philipp Freudenberg hätte den Gästen womöglich den Zahn ziehen können, doch mit seinem Foulelfmeter, den Groß stark um den Pfosten lenkte, bewirkte er eher das Gegenteil (16.). Denn im fortan verteilten Spiel, in dem Erblin Kuci die SG 06 wenige Minuten vor der Pause mit einem Flachschuss aus 20 Metern erneut in Führung brachte (38.), blieben weitere Großchancen aus.

Erst mit dem indirekten Freistoß (74.) taute Wallmenroth noch mal auf und hatte in der Nachspielzeit auch den Punktgewinn vor Augen. Doch Groß klärte Mertens' Kopfball zur Ecke, in dessen Anschluss Fischbach am langen Pfosten unbedrängt vorbeiköpfte (90.+2). Sekunden später war Schluss.

Jens Kötting/A. Hundhammer

Weißenfels trifft dreifach bei Ellingens Kantersieg

Bezirksliga Nur die Halbzeitpause trennt den Spielertrainer beim 5:0 gegen Müschenbach von einem Hatrick

■ **Straßenhaus.** In der Bezirksliga Ost kam die SG Ellingen/Bonefeld/Willroth zu einem klaren 5:0 (3:0)-Erfolg über die SG Müschenbach/Hachenburg. Es war nach dem nicht minder berauschenden 7:2 im Derby gegen Lautzert sowie dem 1:0 gegen Arzbach der dritte Heimsieg in Folge für die Ellinger, bei der aus einer starken Mannschaft der dreifache Torschütze Christian Weißenfels und Dennis Krämer mit einem Doppelpack noch herausragten.

Nur der Pausenpfiff des gut leitenden Schiedsrichters Robert Depken aus Koblentz verhinderte einen Hatrick des Ellinger Spielertrainers Christian Weißenfels. Bis zur Pause führten die Gastgeber nach dem 1:0 durch Dennis Krämer (13.) und zwei Treffern von Weißenfels (26., 33.) bereits souverän mit 3:0. Gegen die spielstarken Gastgeber fanden die Müschenbacher auf dem Kunstrasenplatz in

Meter-Schuss an die Latte setzte, bedanken, dass sie nur mit einem 0:3-Rückstand in die Kabine gehen mussten. „Wir hatten noch zwei weitere 100-prozentige Chancen. Doch ich war auch so zufrieden“, bilanzierte Weißenfels „eine super erste Hälfte“.

Im zweiten Spielabschnitt schaltete Ellingen deutlich einen Gang zurück. „Wir hatten nicht mehr so viel Ballbesitz und haben nicht mehr so konsequent nach vorne ge-

spielt wie vor der Pause“, vermisste Weißenfels etwas die Spielfreude, die sein Team vor dem Wechsel versprüht hatte. Doch Müschenbach war an diesem Tag einfach zu schwach, um aus diesem Nachlassen Kapital zu schlagen. Nach einem krassen Rückpass von Krämer kamen die Gäste durch Colin Remy (71.) zu ihrer größten Tormöglichkeit. Doch Ellingens Torhüter Philipp Krokowski bügelte den Schnitzer seines Mitspielers mit einer Fußballabwehr aus.

Ellingen baute seine 3:0-Pausenführung auch im Schongang weiter aus. Weißenfels mit seinem dritten Treffer (53.) und noch einmal Krämer (75.) sorgten für den völlig verdienten 5:0-Heimsieg. „Wenn wir unseren Rhythmus finden, sind wir nur schwer zu stoppen. Spielerisch war das wieder ein Schritt nach vorne“, freute sich Weißenfels über den vierten Saisonsieg.

SG Ellingen/Bonefeld/Willroth - SG Müschenbach/H. 5:0 (3:0)

Ellingen: Krokowski - Schiffers, Schmitz, Kleinmann, Becker - Hümmlicher - Wranik, Prenku (65. Panfil), Rexhahmetaj (62. Eul), Krämer (85. Anhäuser) - Weißenfels.

Müschenbach: Böhning - Rystweij, Heinen (33. Hüsich), Bleich (54. Kunz), Graf - Walkenbach, Schnei-

der (46. Remy), D. Dykewicz, Oettingen - Kleinhenz, Herles.

Schiedsrichter: Robert Depken (Koblentz).

Zuschauer: 165.

Tore: 1:0 Dennis Krämer (13.), 2:0 3:0, 4:0 alle Christian Weißenfels (26., 33., 53.), 5:0 Dennis Krämer (75.).

Ludwig Velten